

Pressemitteilung

Julian Bosch
Pressesprecher

Vorstandsstab
Zeppelinring 27-29
88400 Biberach

Tel.: 07351 570-2486
Mobil: 0172 1095382
julian.bosch@ksk-bc.de

6. April 2023

Kreissparkasse Biberach blickt auf ein solides Geschäftsjahr 2022 in allen Geschäftsbereichen

Kreissparkasse Biberach erweist sich im Geschäftsjahr 2022 abermals als zuverlässiger wie innovativer Partner für alle Kundinnen und Kunden

Die Kreissparkasse Biberach erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 trotz anhaltender Herausforderungen, welche insbesondere durch den Ukraine-Krieg, die Inflation und die Zinswende geprägt waren, ein solides Ergebnis. Die solide Ertragslage und ein Jahresüberschuss von 6,1 Millionen Euro ermöglichen ihr, den Kundinnen und Kunden auch weiterhin als starker und verlässlicher Finanzpartner zur Seite zu stehen. „Damit und mit der innovativen Ausrichtung unserer Kreissparkasse übernehmen wir für die Menschen, die Wirtschaft und für soziale Bereiche in unserer Region Verantwortung“, berichtete Martin Bücher, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Biberach.

So ist die Bilanzsumme nach wie vor vom stark wachsenden Kundenkreditgeschäft geprägt. Sie nahm um 3,6 Prozent auf 6,66 Milliarden Euro zu. Das Geldvermögen der Kundinnen und Kunden (Kundeneinlagen und Wertpapiere) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 moderat und liegt bei 5,89 Milliarden Euro. Dafür ist auch das unverändert hohe Interesse der Kundinnen und Kunden an den sparkasseneigenen Investmentfondslösungen verantwortlich. Neben weiter steigenden Konten Zahlen hat auch die Anzahl der Depots um fast fünf Prozent zugelegt.

Kreditvolumen trotz Zinswende gestiegen

Das Kundenkreditvolumen ist um 4,6 Prozent auf 3,57 Milliarden Euro gewachsen. „Unserer Verantwortung für den Landkreis Biberach sind wir in vollem Umfang gerecht geworden, indem wir die Kreditvergabe in einem schwierigen Zinsumfeld dennoch ausweiten konnten, betonte Vorstandsmitglied Kurt Hardt.

Mit der Zinswende, welche die Europäische Zentralbank mittels vier Anpassungen des Leitzinses vorgenommen hat, sank die Nachfrage für private Baufinanzierungen über das Jahr spürbar. Trotz weiterer Herausforderungen für Kundinnen und Kunden konnten für den Bereich Wohnbau Neuzusagen von 322 Millionen Euro an Kundenkredite verbucht werden.

Im Bereich Strukturierte Finanzierungen wurde ein Kreditvolumen von gut 89 Millionen Euro für die Kreissparkasse Biberach generiert. Die Chancenkapital BC hält zum Jahresende 297 Beteiligungen an 154 Unternehmen im Wert von fast 64 Millionen Euro.

Das Interesse an der Altersvorsorge durch unsere Kundinnen und Kunden war ungebrochen hoch. Insbesondere Produkte zur Betrieblichen Altersvorsorge haben daran einen sehr hohen Anteil. Beim Bauspargeschäft liegt die Summe neu abgeschlossener Verträge bei 59 Millionen Euro. Die Tochtergesellschaft der Kreissparkasse Biberach, Sparkasse-Immobilien BC, vermittelte Immobilien im Gesamtwert von über 27 Millionen Euro.

Kernkapital nimmt weiter zu

Durch die Entwicklung im Kundenkreditgeschäft sowie guter Ergebnisse aus dem Kapitalmarktgeschäft und Provisionsgeschäft ist das Ergebnis nach Bewertung solide ausgefallen. Für das Risiko steigender Kreditausfälle und deren Folgen ist ausreichend Vorsorge getroffen worden. „Dank unserer hervorragenden Eigenkapital-Ausstattung sind wir weiterhin sehr gut aufgestellt und können die derzeitigen Herausforderungen gut bewältigen, informierte Vorstandsmitglied Dr. Michael Schieble.

Mit Blick in Richtung Nachhaltigkeit und Digitalisierung hält die Kreissparkasse an ihrer Strategie fest und setzt weitere konkrete Punkte auf dem Weg zur Klimaneutralität um. „Mit unseren digitalen Angeboten sowie dem flächendeckenden Einsatz von Pen Pads, recyceltem Briefpapier und dem Vorhaben bis 2035 klimaneutral zu wirtschaften, setzen wir konsequent unsere Nachhaltigkeitsziele um“, so Dr. Michael Schieble.

Das große soziale Engagement der Kreissparkasse Biberach wurde auch im Jahr 2022 wieder mit über 1,2 Millionen Euro untermauert. Sie unterstützt damit die Bereiche Bildung, Sport, Kultur, Umwelt und Soziales. „Unsere

Kundinnen und Kunden bringen uns ein hohes Vertrauen entgegen, welches wir mit Expertise in Finanzfragen und eben auch mit anhaltendem Engagement in der Region beantworten, kommentierte Martin Bücher diese Entwicklung und betont gleichzeitig, dass „wir trotz vieler Investitionen in stets kostenbewusst gearbeitet haben, weshalb wir auf ein solides Geschäftsjahr 2022 zurückblicken.“

Entwicklung und Ausblick

Die Kreissparkasse Biberach hat sich auch im zurückliegenden Jahr weiterentwickelt. Insbesondere mit der weiteren Etablierung der Abteilung Private Banking sowie mit der Eröffnung des „studio rot“, ein Ort für innovativen Austausch in der Region. Anhand ihrer Immobilienstrategie verfolgt die Kreissparkasse weiter das Ziel in der Region bezahlbaren und nachhaltigen Wohnraum zu ermöglichen. Das Zuhause der Kreissparkasse Biberach ist ihr heimischer Landkreis, weshalb sie auch in diesem und kommenden Jahr große Investitionen in das Geschäftsstellennetz tätigen wird.

Der anhaltende Krieg gegen die Ukraine, das Zinsumfeld, die Inflation aber auch die Klimakrise bringen unmittelbare globale Herausforderungen mit sich, derer sich der Gesamtvorstand bewusst ist. Daher gibt die Kreissparkasse Biberach einen abermals vorsichtigen Ausblick für das laufende Geschäftsjahr 2023. „Gerade in diesen Zeiten werden wir weiterhin ein verlässlicher Partner für unsere Kundinnen und Kunden sein“, betonte Martin Bücher abschließend.

Bilder des Gesamtvorstands finden Sie auf den folgenden zwei Seiten dieser Pressemitteilung sowie als Bilddatei auf Nachfrage.



Bild: Vorstandsvorsitzender Martin Bücher erläuterte das solide Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022.

Bild: Heiko Bauer



Bild: Vorstandsmitglied Kurt Hardt bei der Jahrespressekonferenz des Geschäftsjahres 2022.

Bild: Heiko Bauer



Bild: Vorstandsmitglied Dr. Michael Schieble bei der Jahrespressekonferenz des Geschäftsjahres 2022.

Bild: Heiko Bauer



Bild: Im Anschluss an die Präsentation des Geschäftsjahres beantworteten alle drei Vorstände die Fragen der Journalistinnen und Journalisten. Hier, v. l.: Dr. Michael Schieble, Martin Bücher und Kurt Hardt.

Bild: Volker Strohmaier